

Einladung

Wir laden ein zu einer Vortragsveranstaltung über das Thema

„50 Jahre Multispektralkamera MKF-6 bei Carl Zeiss Jena und Gera und die Aktualität des Weltraums“

Es sprechen Prof. Dr. Peter Bussemer (Duale Hochschule Gera-Eisenach)
und Prof. Dr. Holger Cartarius (Universität Jena)

Die Veranstaltung findet statt am

Dienstag, 03. November 2026, 18:00 Uhr im Universitätshauptgebäude Fürstengraben, Hörsaal 250.

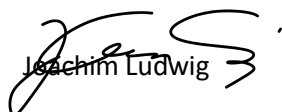
Nichtmitglieder bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 3 Euro.

Inhalt der Vorträge:

- Peter Bussemer: Aus Thüringen um die Welt- die bei Carl Zeiss Jena gebaute MKF-6 fliegt mit dem sowjetischen Raumschiff Sojus 22 im September 1976 mit zwei Kosmonauten in den Weltraum, um ca. 2.500 Aufnahmen im sichtbaren und IR-Spektralbereich von großen Teilen der SU und der gesamten DDR anzufertigen. Sigmund Jähn, der erste Deutsche im All, bediente sie bei der Sojus 31-Mission zur Raumstation Saljut 6 im August 1978. Im Vortrag wird insbesondere auf den im Vergleich zu Jena zwar bescheidenen, aber doch nicht unwichtigen Beitrag des VEB Carl Zeiss Gera und dessen Vorgeschichte eingegangen.
- Holger Cartarius: Simulationen zur Astrodynamik, speziell zu Rendezvous im Weltall: Space Shuttle und ISS. Literatur: Michael Kaschke, Holger Cartarius: Fingerübungen der Physik: Himmelsmechanik-Astrodynamik, Springer 2025.

Wissenschaftliche Biografie der Vortragenden:

- Peter Bussemer: Physiker, langjährige Tätigkeit in Forschung und Lehre an der Universität Jena und der Dualen Hochschule Gera-Eisenach (DHGE). In Gera Engagement für Otto Lummer mit Ausstellung im Stadtmuseum im Quantenjahr 2025, Würdigung durch Deutsche Physikalische Gesellschaft. Zahlreiche Vorträge im Technikverein und Veröffentlichungen im Jenaer Jahrbuch für Technikgeschichte (JJB).
- Holger Cartarius: Studium und Promotion in Physik an der Universität Stuttgart, Forschung u.a. zur Anwendung ultrakurzer Laserpulse in Physik und Medizin, Privatdozent am Institut für Theoretische Physik. Jetzt Professor für Physik und Didaktik an der Universität Jena.



Joachim Ludwig